

Wanderung am 2. März 2023



Pause am Wartehäuschen in Ohlsdorf

Foto: Annegret Distel

Am 2. März 2023 trafen sich am U-Bahnhof **Saarlandstraße** bei kaltem, aber trockenem Wetter 12 Teilnehmer, um von dort nach Fuhlsbüttel zu wandern. Der Wanderführer **Torsten Freygang** ging mit uns am Rande des Neubaugebietes **Alter Güterbahnhof** entlang. Dieses Gebiet ist ca. 19 ha groß und erstreckt sich zwischen **Hellbrookstr.** und **Alte Wöhr**. Ab 2015 wurden hier ca. 1200 Wohnungen und einige Gewerbeimmobilien fertiggestellt. Man erinnerte sich an vergangene Zeiten, als hier noch die Straßenbahngleise vom Bahnhof zum gegenüberliegenden Gelände der Hochbahn führten, und auch an das große Autohaus von Raffay & Co.

Wir überquerten die **Alte Wöhr** und kamen in das Neubaugebiet **Pergolenviertel**. Es erstreckt sich auf einer ehemaligen Kleingartenfläche zwischen **Alte Wöhr** und **Hebebrandstr.** und ist ca. 27 ha groß; auf 8 ha wurden ca. 1700 Wohnungen (zu 60% gefördert) gebaut, 6 ha bleiben als Kleingärten erhalten, 7 ha sind Parkflächen, Spiel- und Sportanlagen. Seit 2018 wird hier von mehr als 10 verschiedenen Bauträgern gebaut; es ist weitgehend fertiggestellt.

Wir unterquerten den **Ring 2** auf neu angelegten Fuß- und Radwegen (Veloroute) und gingen ein Stück durch die verbliebenen Kleingärten. Dann kamen wir am nördlichen Ende des Pergolenviertels zur **Hebebrandstr.**, die wir ebenfalls unterquerten. Hier erklärte uns der Wanderführer, dass in den 60/70er Jahren hier eine Stadtautobahn geplant war, die (zum Glück) nie realisiert wurde.

Wir gingen auf der **Sengelmanstr.** weiter, unterquerten die **U1-Haltestelle Sengelmanstr.** und bogen ein Stück weiter rechts ab auf das Gelände der **Stiftung Alsterdorf**. Hier gingen wir bis zur **Fußgängerbrücke** über die U1 und konnten von dort einen Blick auf die Baustellen der Hochbahn für die neue **U5** werfen.

Wir durchquerten das Gelände der Stiftung Alsterdorf und gingen über die **Alsterdorfer Str.** und die **Rathenastr.** an die Alster; in Sichtweite das **Alte Krematorium**, jetzt Schule und Kita. Vorbei an der Rückseite vom umgebauten **Bad Ohlsdorf** kamen wir zum **Hasenberg**, dann weiter durch den Justus-Strandes-Weg und durch eine Wohnsiedlung zu einem Kleinod der **Straßenbahngeschichte** Hamburgs: hier hatte die Linie 6 bis zu ihrer Einstellung 1965 rund um das **Wartehäuschen** (siehe Foto) ihre Kehrschleife; es wurde in den 1890er Jahren erbaut, steht unter Denkmalschutz und dient jetzt als Kunstatelier. Hier legten wir eine kleine Erholungspause ein.

Wir gingen zurück an die Alster, unterquerten den **Ratsmühlendamm**, an der **Ratsmühle** vorbei, überquerten die Alster auf einer **Fußgängerbrücke** und gingen durch den **Tunnel** unter dem **Brombeerweg** zur Hummelsbüttler Landstr. Über Bergkoppelweg und Wacholderweg gingen wir dann weiter zum Restaurant „**Zum Griechen**“, wo man schon auf unsere Ankunft vorbereitet war. Hier konnten wir mit groooßen Portionen unseren Hunger und Durst stillen.

Nach dem Essen waren es dann nur wenige 100m zurück durch den Wacholderweg zur U-Bahn **Fuhlsbüttel**. Mehrere Teilnehmer bedankten sich bei dem Wanderführer und sagten, sie hätten – mitten in Hamburg – vieles zu sehen bekommen, was für sie neu war. Man muss gar nicht immer weit hinaus fahren; auch in der Stadt gibt es schöne Wanderwege und vieles zu entdecken.